

Haben Sie weitere Fragen?

Für weiterführende Informationen und Unterstützung bei konkreten Fragestellungen finden Sie am IfBB kompetente Ansprechpartner.

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Die Forschernachwuchsgruppe auf einen Blick:

- Ziel: Einführung von biobasierten Kunststoffen in den Markt
- erfolgreiche Entwicklung von neuen Materialien in der ersten Forschungsphase
- Umsetzung der Forschungsergebnisse in die Praxis durch:
 1. Potenzialanalyse der biobasierten Kunststoffe,
 2. technische Umsetzung,
 3. unternehmerische Umsetzung,
 4. Öffentlichkeitsarbeit und Technologietransfer.



Im Rahmen der Forschernachwuchsgruppe am IfBB wurden neuartige, innovative biobasierte Materialien entwickelt.

Projektbegleitend befassten sich Kommunikationswissenschaftler der Fakultät III – Medien, Information und Design der Hochschule Hannover dabei u. a. mit den Herausforderungen der unternehmensseitigen Produktkommunikation.

HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
*Fakultät II
Maschinenbau und
Bioverfahrenstechnik*



IfBB
Institut für Biokunststoffe
und Bioverbundwerkstoffe



Biobasierte Kunststoffe – Empfehlungen zur Produktkommunikation

Kontakt

Projektleitung: Dr.-Ing. Andrea Siebert-Raths
IfBB – Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe

Hochschule Hannover
Fakultät II – Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik
Heisterbergallee 10A
30453 Hanover

Tel.: +49 (0)511 9296 2268
E-Mail: andrea.siebert-raths@hs-hannover.de

www.ifbb-hannover.de
www.fng.ifbb-hannover.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e.V.

Stand: Januar 2018

HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
*Fakultät II
Maschinenbau und
Bioverfahrenstechnik*

Sie möchten biobasierte Kunststoffe einsetzen?

Basierend auf Arbeiten der Forschernachwuchsgruppe am IfBB entwickelten Kommunikationswissenschaftler der Fakultät III – Medien, Information und Design der Hochschule Hannover Empfehlungen zur Produktkommunikation mittels:

- ▶ Experteninterviews mit ausgewählten Vertretern der Industrie,
- ▶ Gruppendiskussionen mit Endverbrauchern und
- ▶ Kommunikationsmittelanalysen.

Hieraus leiten sich umfangreiche Handlungsempfehlungen für eine zielgerichtete Kommunikation zum Einsatz von biobasierten Kunststoffen ab, die im Folgenden auszugsweise dargestellt sind:

Beachten Sie die folgenden grundlegenden Handlungsregeln!

Beziehen Sie Ihr Personal und Ihre Geschäftspartner mit ein!
Mitarbeiter und Geschäftskunden müssen ggf. Arbeitsinhalte und -abläufe neu ausrichten.

Fokussieren Sie Ihre Botschaft!

Einen Vorteil des Produktes deutlich herausstellen! Dies sorgt für eine übersichtliche und klare Botschaft und gibt dem Kunden Sicherheit.

Produktkommunikation am Beispiel von Werbung für biobasierte Kugelschreiber

Kommunikationsthema: Erdölreduzierung

Produktkennzeichnung
– „Ressourcen schonend“
– „biobasierter Kunststoff“

Zertifikat
– DINCERTCO Bio-based

Kugelschreiber-Gehäuse aus 90 % biobasiertem Kunststoff

Bieten Sie einen Mehrwert an!

Neben den Vorteilen des Produktes dem Kunden noch einen weiteren Zusatzwert bieten. Dies könnten z. B. Serviceleistungen oder Garantieverprechen sein.

Stellen Sie die Qualität Ihres Produktes in den Vordergrund!

Die Priorität in der Kommunikationsarbeit sollte den Qualitätsmerkmalen der Produkte gewidmet sein. So kann der Verbrauchersorge entgegengewirkt werden, das Produkt habe an Qualität eingebüßt.

Danach folgt die Beschreibung der Biokunststoff-Eigenschaften. Parallel dazu sollte immer überprüft werden, welche Nachteile zu Produkt- und Materialeigenschaften vorhanden und aufzuführen sind.

Kommunizieren Sie ehrlich, offen und transparent!

Die folgende Tabelle stellt lediglich einen Auszug aus den erzielten Projektergebnissen dar und nennt zwei praxisnahe Beispiele, wie Kommunikationsansätze zu biobasierten Kunststoffen aussehen und in welchen thematischen Bereichen sie sich bewegen könnten.

Kanal	Thema: Erdöl reduziert	Thema: Emissionen einsparend
Produkt (Aufkleber)	XY Prozent Erdöl vermeidend	XY Prozent Emissionen einsparend (xy Tonnen/Jahr)
Verpackung: Stichworte finden	Wichtigste drei Qualitätsmerkmale (z. B.: langlebig, stabil, wasserfest)	
	Biokunststoff-Merkmale: > Erdöl reduziert (nach C14 Methode, EN 16640) > Welche nachwachsenden Rohstoffe? > Mehrwert (z. B. weniger Gewicht)	Biokunststoff-Merkmale: > Emissionen einsparend (nach ISO/TS 14067, ISO 14040: LCA) > Welche nachwachsenden Rohstoffe? > Mehrwert (z. B. Garantie)
Zertifikate/Symbole einsetzen	biobasiert zwischen 20 und 40 % biobasiert zwischen 40 und 60 % biobasiert zwischen 60 und 80 % biobasiert mehr als 60 % biobasiert NEN, Vinçotte, DIN Certco	 Carbon footprint of products (CFP)
Point of Sale (POS): mit Grafiken arbeiten	Vorteil: Erdöl vermeidend: XY Prozent Erdöl WARUM: basierend auf nachwachsenden Rohstoffen Entsorgung: Grafik (gemäß regionaler Abfallverordnung)	Vorteil: Emissionen einsparend: XY Prozent Treibhausgase/Jahr WARUM: basierend auf nachwachsenden Rohstoffen Entsorgung: Grafik (gemäß regionaler Abfallverordnung)
Website/Film	Zertifizierungen/Ökobilanzierung näher erklären, Filme zum Rohstoff/zur Verarbeitung, Kritikpunkte, Landflächenverbrauch, Umweltauswirkungen etc. thematisch behandeln, Verlinkung zu FAQs, Tutorials, Webinare	
Social Media /PR	Newsletter, Blogs, Twitter- oder Facebook-Kanäle	
Promotion	Produktpromotion (z. B. an Universitäten oder in Schulen oder bei öffentlichen Veranstaltungen), Produktteststation auf Messen, „Tag der offenen Tür“	